

Gemeindeinfo 2

Arbeitshilfe Privatquartierwerbung



Damit ihr Hoffnung habt.



2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

Inhaltsverzeichnis

3	Grußwort
4	Auf einen Blick
4	2. Ökumenischer Kirchentag München 2010 in Zahlen
4	Quartierbereich
5	Gemeindekennzahl
5	Unterbringung
6	Gemeinschaftsquartiere
6	Privatquartiere
6	Quartierpauschale
7	Privatquartiersuche
8	Zwei Informationsabende für Privatquartierbeauftragte
8	Start der Werbekampagne im Januar 2010
9	Privatquartierbeauftragte/r
9	Planungstreffen
11	Privatquartierwerbung
11	Öffentlichkeitsarbeit
12	Besuchsaktionen
13	Privatquartiere melden
15	Zeitplan
15	Vorbereitende Phase 2009
16	Aktive Privatquartiersuche 2010
17	Dankeschön
17	Ihre Ansprechpartner
17	Impressum

*„Vergesst die
Gastfreundschaft
nicht; denn durch
sie haben einige,
ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.“*

(Hebräer 13,2)

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Privatquartierbeauftragte,

vom 12. bis zum 16. Mai 2010 findet in München unter dem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Sieben Jahre nach der ersten gemeinsamen Veranstaltung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken und des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Berlin 2003 kommen damit zum zweiten Mal Gläubige aus ganz Deutschland unter dem Dach der Ökumene zusammen. Die Erzdiözese München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern laden als gemeinsame Gastgeber zu dieser christlichen Großveranstaltung ein.

Für den 2. Ökumenischen Kirchentag werden in München weit über 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Davon benötigen rund 15.000 Gäste eine private Unterkunft. Die Vermittlung der Privatquartiere erfolgt über die Geschäftsstelle, aber bei der Suche nach Privatquartieren benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Sie sich als Privatquartierbeauftragte Ihrer Kirchengemeinde dafür einsetzen, dass alle Gäste des 2. Ökumenischen Kirchentages eine Unterkunft bekommen. So wird dieses Großereignis, wie schon der 1. Ökumenische Kirchentag und die vergangenen Kirchen- und Katholikentage, durch die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen vor Ort getragen. Wie die Erfahrung zeigt, prägt sich auch genau das bei den Besucherinnen und Besuchern ein und bleibt als positive Erinnerung haften: die Gastlichkeit und die Begegnung mit den Menschen vor Ort.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die zahlreichen Gäste nicht nur unterzubringen, sondern mit Hilfe der Menschen in München und der ganzen Region eine freundliche Aufnahme, interessante Begegnungen und neue Kontakte zu ermöglichen. In der Betriebsamkeit des 2. Ökumenischen Kirchentages wollen wir den Besucherinnen und Besuchern die Gewissheit schenken, willkommen zu sein. Wir wünschen uns aber ebenso für die Gastgeber, dass auch bei Ihnen durch erfreuliche Begegnungen und ermutigende Erlebnisse positive Erinnerungen zurückbleiben.

Um Sie als Privatquartierbeauftragte mit Ihren Aufgaben vertraut zu machen, laden wir Sie zu zwei Informationsabenden ein. Zudem soll diese Arbeitshilfe als „Wegweiser“ für die Privatquartiersuche dienen. Hier haben wir aus den Anregungen und Erfahrungen früherer Katholiken- und Kirchentage alle wichtigen Informationen und Tipps zusammengetragen, die Ihnen bei Ihrer Arbeit helfen sollen.

Für eine gute, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf dem Weg zum 2. Ökumenischen Kirchentag Gottes Segen!


Rosemarie Tyllack
Mitarbeiterin Privatquartiere


Uwe Röcher
Bereichsleiter Teilnehmerservice

Auf einen Blick

2. Ökumenischer Kirchentag München 2010 in Zahlen

Von den mehr als 100.000 erwarteten Dauerteilnehmenden des 2. Ökumenischen Kirchentages übernachten

- 70.000 in Gemeinschaftsquartieren (Klassenräume und ggf. Sporthallen);
- 15.000 in Privatquartieren, die von Gastgebern in und um München kostenlos zur Verfügung gestellt werden;
- 2.000 in Hotels und Pensionen;
- 800 in Freizeithäusern, Jugendgästehäusern und Tagungshäusern.

Alle weiteren Gäste organisieren ihre Unterkunft selbst bei Freunden, Verwandten oder Bekannten, in Hotels oder Pensionen oder auf Campingplätzen.

Quartierbereich

Der Quartierbereich ist das Gebiet, in dem die Teilnehmenden in Gemeinschaftsquartieren und Privatquartieren untergebracht werden. Er umfasst den gesamten S-Bahn-Bereich München. Die Quartiere sind mit dem in den Dauerkarten enthaltenen Fahrausweis erreichbar.



Gemeindekennzahl

Innerhalb des Quartierbereiches kommen einige Gemeinden und Pfarreinnamen mehrfach vor. Für die Zuordnung von Veranstaltungen, Gemeinschafts- und Privatquartieren haben wir daher an jede Gemeinde eine fünfstellige Nummer vergeben, die Gemeindekennzahl (GKZ). So können wir Verwechslungen vermeiden.

Hier können Sie Ihre Gemeindekennzahl eintragen: ____ _

Eine Liste der Gemeindekennzahlen finden Sie in der Gemeindeinfo 1, welche alle Gemeindebeauftragten bekommen haben.

Bitte geben Sie diese Kennzahl bei allen telefonischen und schriftlichen Kontakten mit der Geschäftsstelle an. Sie erleichtern uns damit die Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Unterbringung

Bei der Anmeldung zum 2. Ökumenischen Kirchentag vermerken die Besucherinnen und Besucher, ob Sie eine Unterkunft benötigen. Gäste, die kein Quartier von der Geschäftsstelle vermittelt bekommen wollen, übernachten entweder bei Freunden, Verwandten oder Bekannten, in Hotels oder Pensionen oder auf Campingplätzen. Allen anderen wird eine Unterkunft zugeteilt. Die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages vermittelt Gemeinschaftsquartiere und Privatquartiere für die Zeit von Mittwoch, 12. Mai 2010 (Anreise), bis Sonntag, 16. Mai (Abreise), ausschließlich an Dauerteilnehmende. Privatquartiere werden in einigen Fällen von Dienstag, 11. Mai, bis Montag, 17. Mai, vermittelt.

Gemeinschaftsquartiere

Der größte Teil der Teilnehmenden wird in Gemeinschaftsquartieren in Schulen und Sporthallen untergebracht. Die meist jugendlichen Besucher schlafen mit jeweils zwölf bis 15 weiteren Personen auf mitgebrachten Isomatten oder Luftmatratzen in Klassenräumen. Die Betreuung und Frühstücksversorgung der Gäste in den Schulen übernehmen Gemeinden und Pfarreien, auf deren Gebiet die Schulen liegen. Dafür haben die Gemeinden und Pfarreien Quartiermeister benannt, die sich ähnlich wie die Privatquartierbeauftragten in ihrer Kirchengemeinde ehrenamtlich einsetzen. Die Gemeinderäume der Kirchen sind also nicht als Unterkunft vorgesehen, sondern stehen für die Aktivitäten in den Gemeinden und Pfarreien voll zur Verfügung.

Privatquartiere

Für rund 15.000 Teilnehmer des 2. Ökumenischen Kirchentages werden kostenlose Privatquartiere benötigt. Ein besonderer Komfort wird nicht erwartet: Ein Bett, eine Couch oder eine Liege und ein einfaches Frühstück reichen aus. In der Regel bleiben die Gäste von Mittwoch, 12. Mai 2010, bis Sonntag, 16. Mai. Für Gäste aus dem Ausland, die eine lange Anreise haben, suchen wir aber auch Privatquartiere von Dienstag, 11. Mai, bis Montag, 17. Mai. Überwiegend sind die Teilnehmenden älter als 35 Jahre und möchten oder können nicht mehr mit Schlafsack und Luftmatratze in einer Schule übernachten. Daneben sind Privatquartiere auch für Gäste aus dem Ausland vorgesehen und für Mitwirkende, die für ihre Auftritte etwas mehr Ruhe benötigen als in Gemeinschaftsquartieren möglich ist. Nicht zuletzt suchen wir geeignete Privatquartiere für Familien mit Kindern und Menschen mit Behinderung (Gehbehinderte, Gehörlose, Rollstuhlfahrer).

Quartierpauschale

Für die Vermittlung eines Gemeinschafts- oder Privatquartiers wird von den Teilnehmenden eine Pauschale von 18 Euro pro Person erhoben. Familien mit Kindern bis 25 Jahren zahlen maximal 36 Euro. Diese Pauschale stellt die Geschäftsstelle in Rechnung. Mit der Pauschale kann der 2. Ökumenische Kirchentag die hohen Kosten der Quartiersuche nur teilweise abdecken. Menschen, die ein Privatquartier zur Verfügung stellen, können aus diesem Grund leider nicht finanziell entschädigt werden.

Die Quartierpauschale hat für alle Seiten Vorteile:

- » Den Teilnehmenden bringt die Quartierpauschale Gleichbehandlung bei der Unterbringung im Privat- und Gemeinschaftsquartier. In den Gemeinschaftsquartieren sind in dieser Pauschale die Kosten für das Frühstück von Donnerstag bis Sonntag enthalten.
- » Den Gastgebern von Privatquartieren gibt die Quartierpauschale die Sicherheit, dass die Gäste auch wirklich kommen. Ohne Quartierpauschale gab es in der Vergangenheit leider immer einige „schwarze Schafe“, die zunächst „für alle Fälle“ ein Privatquartier bestellten, um dann selbst eine „besser gelegene“ Unterkunft zu suchen, ohne dies jedoch mitzuteilen.
- » Der 2. Ökumenische Kirchentag kann durch die Quartierpauschale einen Teil der sehr hohen Kosten für die Werbematerialien, die Vermittlung der Privatquartiere und die Öffentlichkeitsarbeit abdecken.

Privatquartiersuche

Die Privatquartiersuche ist die wichtigste Aufgabe in den Gemeinden und Pfarreien bei der Vorbereitung des 2. Ökumenischen Kirchentages. Dafür wurde in jeder katholischen und evangelischen Kirchengemeinde ein/e ehrenamtliche/r Privatquartierbeauftragte/r benannt. Diese/r soll im Vorfeld des 2. Ökumenischen Kirchentages die Suche nach privaten Unterkünften steuern, weitere ehrenamtliche Helfer/innen rekrutieren, zusammen mit ihnen Menschen gezielt ansprechen und Werbemaßnahmen durchführen. In jeder Gemeinde und Pfarrei in und um München erhält so die Privatquartiersuche einen festen Platz.

Ab Oktober 2009 bis Dezember 2009 soll die Privatquartiersuche in den Kirchengemeinden vorbereitet werden. Diese vorbereitende Phase dient dazu, ein Bewusstsein der Menschen in und um München für den anstehenden 2. Ökumenischen Kirchentag zu schaffen und die aktive Privatquartiersuche anzukündigen. Ab Januar 2010 werben die Beauftragten und deren Helferteams in den Gemeinden und Pfarreien vor Ort, damit Privatpersonen Betten für Besucherinnen und Besucher bereitstellen.

Aus unserer Erfahrung ist die Privatquartiersuche eine intensive und zeitaufwendige Aufgabe. Die vergangenen Katholiken- und Kirchentage haben jedoch gezeigt, dass die zunächst sehr umfangreich wirkende Privatquartiersuche für die Gemeinden und Pfarreien in der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle bewältigt werden kann.

Im Vorfeld der ersten Aktivitäten sollten die Privatquartierbeauftragten planen, wie sie mit ihren Helferteams private Unterkünfte werben können und in welchem Zeitumfang dies möglich ist. Die Geschäftsstelle unterstützt Sie dabei und stellt Hilfsmaterialien zur Verfügung. Bei Fragen oder Problemen können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Zwei Informationsabende für Privatquartierbeauftragte

Die Geschäftsstelle lädt Sie als Privatquartierbeauftragte aus den Gemeinden und Pfarreien zu zwei Informationsabenden ein, um Sie mit Ihren Aufgaben vertraut zu machen. Dort haben Sie die Gelegenheit, mit den Hauptamtlichen und anderen Ehrenamtlichen ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären. Der erste Informationsabend findet im Zeitraum zwischen dem 12. und 26. Oktober 2009 statt. An diesem Abend lernen Sie die Verantwortlichen für die Privatquartierunterbringung aus der Geschäftsstelle und andere ehrenamtliche Privatquartierbeauftragte aus den Kirchengemeinden kennen. Es werden die Aufgaben der Privatquartierbeauftragten vorgestellt und Hilfestellungen für eine erfolgreiche Vorgehensweise bei der Privatquartiersuche gegeben.

Zwischen dem 23. November und 3. Dezember 2009 lädt die Geschäftsstelle zum zweiten Informationsabend ein. Dazu erhalten Sie eine gesonderte Einladung. An diesem Abend werden Werbemittel vorgestellt, die die Privatquartierbeauftragten für die Privatquartierwerbung nutzen können. Ebenso wird gezeigt, wie Werbeaktionen und die Ansprache von Menschen erfolgreich gelingen können.

Start der Werbekampagne im Januar 2010

Die Werbekampagne des 2. Ökumenischen Kirchentages zur Privatquartierwerbung startet mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung am 15. Januar 2010. Dann beginnt die „heiße und aktive Phase“ der Privatquartiersuche in den Gemeinden und Pfarreien. Zu diesem Abend lädt Sie die Geschäftsstelle herzlich ein. Dieser Termin wurde bewusst in den Januar gelegt, da sich die wenigsten Anbieter von Privatquartieren schon früher entscheiden können und wollen, ob sie Gäste bei sich aufnehmen.

Ab Januar 2010 melden die Gemeinden und Pfarreien die geworbenen Privatquartiere wöchentlich an die Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages vermittelt alle zur Verfügung stehenden Privatquartiere und benachrichtigt Gastgeber und Gäste. Die Privatquartiersuche soll konzentriert bis etwa April 2010 laufen. Wenn bis dahin nicht ausreichend Privatquartiere gefunden sind, wird die Suche natürlich weitergehen.

Eine Übersicht über den zeitlichen Ablauf der Privatquartiersuche finden Sie nochmals anschaulich auf S. 15.

Privatquartierbeauftragte/r

Als Privatquartierbeauftragte/r verantworten Sie die Privatquartiersuche in Ihrer Gemeinde/Pfarrei:

- » Sie gründen und leiten das Privatquartierteam;
- » Sie koordinieren die Öffentlichkeitsarbeit;
- » Sie planen und organisieren Aktionen;
- » Sie melden die frei vermittelbaren Privatquartiere an die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages.

Diese Fülle von Aufgaben können Sie nicht alleine bewältigen. Sie sollten sich daher von Beginn an Mitarbeitende zur Unterstützung suchen. Gemeinsam mit einem Privatquartierteam können Sie die Privatquartiersuche in jeder Gemeinde und Pfarrei planen, organisieren und durchführen.

Auch bitten wir Sie um enge Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle. Wir unterstützen Sie gern und sind bemüht, Ihre Arbeit mit Hinweisen und Materialien zu erleichtern. Sie können uns auch gerne besuchen, um sich beraten zu lassen oder weitere Materialien von uns zu bekommen.

Planungstreffen

Privatquartiere lassen sich über öffentliche Aktionen und durch persönliche Ansprache werben. Wichtig für Sie als Privatquartierbeauftragte/n und Ihr Team ist, dass beide Formen von Quartierwerbung gut geplant und überlegt sind. Die Privatquartiersuche ist aufwendig und zeitintensiv und eine gute Planung erleichtert die Durchführung von Aktionen und die Zeiteinplanung bei der Privatquartiersuche erheblich. Zur Vorbereitung auf die Privatquartiersuche empfehlen wir Ihnen deswegen mindestens zwei Treffen mit Ihrem Privatquartierteam. Es ist sinnvoll, beide Treffen noch 2009 abzuhalten.

Beim ersten Planungstreffen der Privatquartierbeauftragten mit den Privatquartierteams wird es neben dem Kennenlernen der Team-Mitglieder wichtig sein, alle für die anstehende Aufgabe zu motivieren und einzustimmen:

- » Erläutern Sie allen Mitarbeitenden die anstehenden Aufgaben, damit alle auf demselben Stand sind.
- » Besprechen Sie miteinander die Verteilung der Aufgaben und berücksichtigen Sie dabei besonders die Fähigkeiten und Kontakte der Einzelnen.

Teilnehmende vergangener Kirchen- oder Katholikentage sollten von ihren Erlebnissen erzählen. Vielleicht können sogar Erfahrungsträger in Ihrem Privatquartierteam über die Privatquartiersuche bei den letzten Kirchen- und Katholikentagen in München berichten.

Das zweite Planungstreffen sollte erst nach dem zweiten Informationsabend der Geschäftsstelle mit den Privatquartierbeauftragten im November oder Dezember 2009 stattfinden, damit Sie die Informationen aus diesem Treffen an Ihr Team weitergeben können.

- » Stellen Sie die Materialien der Privatquartierkampagne vor.
- » Berichten Sie über die vorbereitende Öffentlichkeitsarbeit.
- » Informieren Sie über geplante Aktionen in Presse und Rundfunk.

Schwerpunkt bei diesem zweiten Planungstreffen sollte vor allem aber auch das Ausfüllen der Privatquartiermeldekarte sein, mit der die privaten Unterkünfte bei der Geschäftsstelle gemeldet werden. Besprechen Sie sorgfältig die einzelnen Angaben auf der Karte, die für eine sinnvolle Privatquartiervermittlung wichtig sind. Spielen Sie verschiedene Fallbeispiele von Quartiermöglichkeiten durch, die angeboten werden könnten, und sparen Sie dabei nicht an Probeexemplaren. Nur so können Sie Ihr Privatquartierteam ausreichend auf die vielen Fragen potentieller Gastgeber vorbereiten.

Einen Abdruck der Privatquartiermeldekarte mit Erläuterungen finden Sie auf S. 13 und 14.

Ebenso sollten die Mitarbeitenden auf eine Besuchsaktion in allen Haushalten vorbereitet werden. Überlegen Sie, wie Besuchsaktionen geplant werden können und Menschen gezielt angesprochen werden können. Formulieren Sie in Kleingruppen die ersten Worte an der Haustür, und besprechen Sie die verschiedenen Vorschläge anschließend in der großen Gruppe. Wie wirken die Formulierungen auf die anderen? Proben Sie die Situation an der Haustür in Rollenspielen. Auch der freundliche Umgang mit Kritik und Ablehnung kann geübt werden.

Darüber hinaus sollten Ihre Mitarbeitenden Informationen über Ihre Kirchengemeinde erhalten (Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft, bestehende Gruppen, aktuelles Geschehen, Ansprechpartner), um Interessierten Auskunft geben zu können. Eine christliche Bindung erwarten wir von unseren Gastgebern aber nicht.

Es empfiehlt sich, für alle Mitarbeitenden einen Privatquartierteam-Ausweis auszustellen, um bei Werbe- und Besuchsaktionen die Verbindung zur Ihrer Kirchengemeinde herzustellen. Vorlagen können Sie von unserer Geschäftsstelle anfordern.

Privatquartierteam-Ausweis

Herr/Frau _____
gehört zum Privatquartierteam der Kirchengemeinde/Pfarrei:

Pfarrer/in _____

Gemeinde-/
Pfarreisiegel

2. Ökumenischer Kirchentag München 2010

Privatquartierwerbung

Öffentlichkeitsarbeit

Hinweise auf die anstehende Privatquartiersuche für den 2. Ökumenischen Kirchentag können und sollen Sie schon ab Herbst 2009 in den Gemeinden und Pfarreien veröffentlichen. So können Sie in Ihrer Gemeinde/Pfarrei die konkreten Aktionen zur Privatquartiersuche, die dann gezielt ab Januar 2010 stattfinden sollen, vorbereiten. Vor allem die Adventszeit können Sie zur Bekanntmachung nutzen. Werbewirksam sind auch

- » Artikel im Gemeindebrief zu Themen des 2. Ökumenischen Kirchentages und Projekten der Gemeinde;
- » Hinweise im Schaukasten;
- » Vorabinformation von verschiedenen Gruppen und Kreisen der Gemeinde oder Pfarrei.

Die Öffentlichkeitsarbeit während der aktiven Privatquartiersuche ab Januar 2010 kann sehr vielfältig sein.

- » Gestalten Sie den Schaukasten in Ihrer Gemeinde oder Pfarrei.
- » Schreiben Sie Artikel im Gemeindebrief, die über den aktuellen Erfolg der Privatquartiersuche in der Kirchengemeinde informieren, beispielsweise mittels eines „Betten-Barometers“.
- » Nutzen Sie alle Aktivitäten der Kirchengemeinde wie Konzerte und Basare, um auf die Privatquartiersuche hinzuweisen.
- » Präsentieren Sie sich auch auf Wochenmärkten, Stadtteilfesten und anderen öffentlichen Veranstaltungen.
- » Legen Sie Flyer im Supermarkt, beim Arzt oder beim Bäcker aus.
- » Erzählen Sie Freunden, Nachbarn und Bekannten von der Privatquartiersuche.
- » Darüber hinaus wäre es gut, wenn in Stadtteilzeitungen oder Anzeigeblättern immer wieder über die Privatquartiersuche informiert und berichtet wird.

Unterstützung bekommen Sie von der Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages. Sie erhalten von uns

- » Werbemittel: Sie erhalten Plakate, Faltblätter, Handzettel und Privatquartiermeldekarten sowie Streuartikel.
- » Transportabler Informationsstand: Sie können sich bei uns einen transportablen Informationsstand ausleihen, mit dem Sie sich auf Wochenmärkten, Bazaren etc. präsentieren können.
- » Vorlagen: Auf unserer Internetseite www.oekt.de/gemeindeinfo finden Sie Logos und Mustertexte zur eigenen Verwendung.

Besuchsaktionen

Aus eigener Erfahrung wissen Sie, dass Menschen persönlich gefragt werden wollen, wenn Sie etwas von ihnen möchten. Das gilt natürlich besonders dann, wenn es darum geht, fremde Menschen kostenlos bei sich zu beherbergen. Alle Werbemaßnahmen, seien es Artikel oder Anzeigen in Zeitungen, Plakate, Straßenaktionen, die Verteilung von Handzetteln oder andere Aktionen können nur unterstützend wirken. Rund 80 Prozent der Privatquartiere werden durch persönliche Ansprache geworben!

Eine flächendeckende Besuchsaktion von Tür zu Tür ist sicherlich aufwendig, erfahrungsgemäß aber sehr lohnend. Wenn Sie eine Besuchsaktion in allen Haushalten des Gemeinde-/Pfarregebietes durchführen möchten, brauchen Sie dafür geeignete Mitarbeitende. Wer an fremden Haustüren klingelt, um Privatquartiere für den Ökumenischen Kirchentag zu werben, sollte

- » kontaktfreudig sein und sich schnell auf andere Menschen einstellen können;
- » mit Kritik und Ablehnung freundlich umgehen können;
- » der Kirche verbunden sein und Kirche repräsentieren können.

Besprechen Sie deswegen im Privatquartierteam, wer sich für solch eine Aufgabe geeignet fühlt und wer sich dabei gerne beteiligen würde. Für die Besuchsaktionen können Sie zudem noch weitere Engagierte aus anderen Gruppen im Umfeld der Gemeinde oder Pfarrei mit einbinden. Auch von den Erfahrungen des Besucherdienstes Ihrer Gemeinde können Sie profitieren. Denken Sie aber nicht nur an Menschen, die bereits Aufgaben in der Kirchengemeinde übernommen haben; viele lassen sich gerade für eine zeitlich begrenzte Aktion motivieren. Fragen Sie beispielsweise

- » Gottesdienstbesucher/innen;
- » Lehrer oder Eltern von Kindern, die im kirchlichen Kindergarten oder der Schule sind;
- » Eltern von Jugendlichen, die an den Angeboten der Jugendarbeit teilnehmen;
- » Eltern der letzten zwei bis drei Kommunion-, Konfirmanden- und Firmjahrgänge;
- » Jugendliche aus Jugend-, Pfadfinder- oder Ministrantengruppen.

Genauso können Sie Besuchsaktionen gleichzeitig für Ihre Kirchengemeinde nutzen und auf das Angebot der eigenen Gemeinde oder Pfarrei hinweisen.

Privatquartiere melden

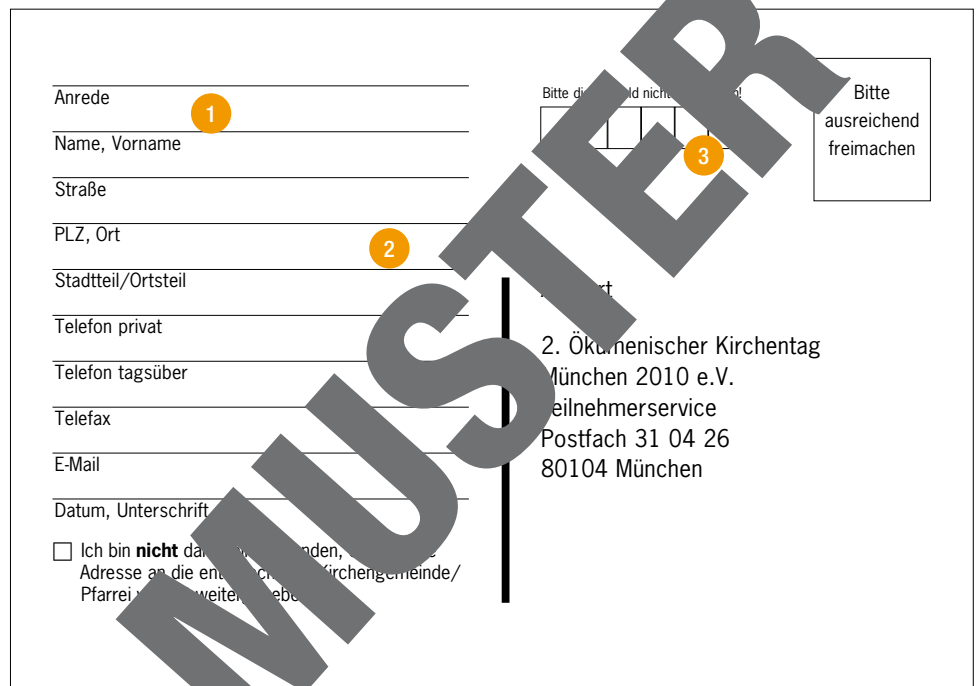
Bitte melden Sie uns Privatquartiere mit der Privatquartiermeldekarte. Ihre Angaben entsprechen der Eingabemaske unserer Datenbank, die uns die Vermittlung der Privatquartiere sehr erleichtert.

Die Meldekarte ist bei unterschiedlichen Werbematerialien wie Faltblättern und Handzetteln als abtrennbare Postkarte vorgesehen. Die Faltblätter und Handzettel eignen sich auch zum Auslegen oder als Wurfsendung. Allerdings können solche Aktionen die persönliche Ansprache nicht ersetzen!

Ihr Privatquartiersteam sollte sich mit dem Ausfüllen der Privatquartiermeldekarte vertraut machen, um bei Fragen von Gastgebern behilflich zu sein oder die Privatquartiermeldekarte auch gleich im Beisein der Gastgeber ausfüllen zu können.

Privatquartiermeldekarte

1. Name und Anschrift müssen deutlich lesbar und vollständig sein.
2. Bei allen Privatquartieren, die in Ihrem Gemeinde-/Pfarreigebiet liegen, können Sie schon das Gemeindekennzeichen eintragen. Bei Privatquartieren außerhalb Ihrer Gemeinde/Pfarrei trägt es unsere Geschäftsstelle nach.
3. Diese Felder bitte nicht beschriften, sie dienen der Bearbeitung in unserer Geschäftsstelle



Muster Privatquartiermeldekarte mit den folgenden Feldern:

- Anrede (1)
- Name, Vorname
- Straße
- PLZ, Ort (2)
- Stadtteil/Ortsteil
- Telefon privat
- Telefon tagsüber
- Telefax
- E-Mail
- Datum, Unterschrift
- Ich bin **nicht** dafür verantwortlich, die Adresse an die evangelische Kirchengemeinde/Pfarrei weiterzugeben.

Rechts daneben: Bitte die Felder nicht beschriften! Bitte ausreichend freimachen.

2. Ökumenischer Kirchentag
München 2010 e.V.
Teilnehmerservice
Postfach 31 04 26
80104 München

Das Formular ist mit einem großen 'MUSTER' Wasserzeichen versehen.

Privatquartiermeldekarte

Bitte in Druckschrift ausfüllen, Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ich bin bereit, insgesamt **4** Besucher des 2. ÖKT aufzunehmen.
(Bitte hier noch keine Kinderbetten angeben)

Die Wohnung liegt in der _____ Etage. Aufzug vorhanden

Die Übernachtungsplätze teilen sich wie folgt auf:

1. Raum mit _____ Doppelbett(en) und/oder _____ Einzelbett(en)

2. Raum mit _____ Schlafstellen _____ Raum mit _____ Schlafstellen

4. Raum mit _____ Schlafstellen _____ Kindlich: _____ Kinderbett(en)

für Kinder < 150cm

Für Besucher aus dem Ausland
von Mittwoch, 12.5.2010 bis Sonntag, 16.5.2010 (4 Übernachtungen)

5 Für Besucher aus dem Inland
von Dienstag, 11.5.2010 bis Montag, 14.5.2010 (6 Übernachtungen) **6**

Fremdsprachenkenntnis meiner Person

Englisch Französisch

keine andere: _____

Ich kann auch behinderte Gäste aufnehmen, und zwar:

Rollstuhlfahrer/behinderte (bis max. 5 Treppenstufen)

7 Blinde Rollstuhlgerechte Wohnung vorhanden

Menschen mit geistiger Behinderung

Die Geschäftsstelle kann mir Gäste ihrer Wahl vermitteln.

8 In der Wohnung darf geraucht werden.

Ich habe folgende Haustiere: _____

Ich bitte, folgende Wünsche/Einschränkungen zu beachten:

(Wünsche/Einschränkungen angeben, die durch Ihre Wohnsituation bedingt sind)

Quartier ist nicht mit ÖPNV erreichbar.

Wir bieten einen Fahrdienst zur nächsten Haltestelle an.

- Die Gesamtzahl der Übernachtungsplätze muss mit der Summe der Schlafstellen übereinstimmen.
- Für Gäste aus dem Ausland benötigen wir auch einige Privatquartiere für 6 Nächte.
- Beide Möglichkeiten können angekreuzt werden. Für die Aufnahme eines Gastes aus dem Ausland sind Fremdsprachenkenntnisse keine Bedingung.
- Wir suchen auch Quartiere, die entsprechend ausgestattet sind, für Menschen mit Behinderung. Bitte sprechen Sie die Gastgeber daraufhin an.
- Wir sind dankbar, wenn wir bei der Vermittlung von Gästen möglichst wenige Vorgaben beachten müssen. Besondere Wünsche aufgrund der Wohn- oder Lebenssituation werden selbstverständlich berücksichtigt.

Bitte melden Sie die geworbenen Privatquartiere per Post möglichst wöchentlich an die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages. Dort werden die Unterkünfte registriert. Die Gastgeber erhalten dann eine Bestätigung, um mögliche Fehler sofort korrigieren zu können. Ab Januar 2010 können Privatquartiere auch direkt von den Gastgebern an die Geschäftsstelle gemeldet werden, entweder online über unsere Internetseite www.oekt.de oder über unsere „Schlummernummer“ 089 55 99 97-227.

Wichtig ist, dass nur zur freien Belegung verfügbare Betten gemeldet werden. In Fällen, in denen Gäste z. B. aus Partnergemeinden und Pfarreien untergebracht werden und die Vermittlung selbst vorgenommen wird, wird die Geschäftsstelle nicht informiert. Diese Privatquartiere dürfen nicht an unsere Geschäftsstelle gemeldet werden, da es sonst zu Doppelbelegungen kommt. Ihre Gäste müssen in diesem Falle bei der Anmeldung die Angabe machen, dass sie keinen Quartierbedarf haben, damit kein zweites Quartier über die Geschäftsstelle des 2. Ökumenischen Kirchentages vermittelt wird.

Bitte denken Sie daran, dass rund 15.000 Besucherinnen und Besucher des 2. Ökumenischen Kirchentages auf unsere Hilfe angewiesen sind. Melden Sie daher bitte so viele Betten wie möglich an unsere Geschäftsstelle!

Zeitplan

Vorbereitende Phase 2009

12. bis 26. Oktober
1. Informationsabend der Geschäftsstelle mit den Privatquartierbeauftragten in den Gemeinden und Pfarreien
 - » Kennenlernen und Vorstellen der Aufgaben bei der Privatquartiersuche

- Oktober und November** 1. Planungstreffen der Privatquartierbeauftragten mit dem Privatquartierteam
- » Einstimmung auf die bevorstehende Privatquartiersuche und Vorbereitung der Werbemaßnahmen
- 23. November bis 3. Dezember** 2. Informationsabend der Geschäftsstelle mit den Privatquartierbeauftragten in den Gemeinden und Pfarreien
- » Vorstellen der Werbekampagne und Besprechung des Ablaufs von Besuchsaktionen
- Dezember** 2. Planungstreffen der Privatquartierbeauftragten mit dem Privatquartierteam
- » Erklärung und Üben des Ausfüllens der Privatquartiermeldekarten
 - » Schulung für Besuchsaktionen
 - » Vorbereitende Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden und Pfarreien
 - » Hinweis auf die Privatquartiersuche und Information über den 2. Ökumenischen Kirchentag
 - » Erste Veranstaltungen und Werbeaktionen im Advent

Aktive Privatquartiersuche 2010

- Januar** Offizieller Auftakt der Privatquartierkampagne am 15. Januar
- » Die Privatquartier-Suche wird begleitet von einem Bischofswort, das am 17. Januar in allen Gottesdiensten verlesen wird.
- Start aktive Privatquartiersuche
- » Die Mitarbeitenden des Privatquartierteams bitten die Bevölkerung um die Bereitstellung kostenloser Privatquartiere mit einfachem Frühstücksangebot.
 - » Die Gemeinden und Pfarreien melden die geworbenen Privatquartiere wöchentlich an die Geschäftsstelle.
- Februar** Aktive Privatquartiersuche
Erfahrungsaustausch im Privatquartierteam
- März** Aktive Privatquartiersuche
Erfahrungsaustausch im Privatquartierteam
Vermittlung der Privatquartiere an die Teilnehmenden und Gäste durch die Geschäftsstelle
- April** Aktive Privatquartiersuche
Erfahrungsaustausch im Privatquartierteam
- 12. bis 16. Mai** 2. Ökumenischer Kirchentag
- » Privatquartierbeauftragte sind Ansprechpartner für die Geschäftsstelle

Dankeschön

Ihre Unterstützung in den Gemeinden und Pfarreien bei der Privatquartiersuche ist für das Gelingen des 2. Ökumenischen Kirchentages von herausragender Bedeutung. Unser herzlicher Dank geht deswegen an Sie für Ihren Einsatz vor Ort. Als Anerkennung für Ihr wichtiges Engagement erhalten Sie als Privatquartierbeauftragte und alle Mitarbeitenden Ihres Privatquartierteams einen Ausweis, mit dem Sie alle Veranstaltungen des 2. Ökumenischen Kirchentages besuchen können.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihre Ansprechpartner

2. Ökumenischer Kirchentag München 2010 e.V.

Geschäftsstelle

Rundfunkplatz 4
80335 München

Postfach 31 04 26
80104 München

Telefon 089 55 99 97-337
Telefax 089 55 99 97-333
E-Mail teilnehmerservice@oekt.de
Internet www.oekt.de

Bereich Privatquartiere

Rosemarie Tyllack

Telefon 089 55 99 97-252
Telefax 089 55 99 97-333
E-Mail r.tyllack@oekt.de

Impressum

Herausgeber: 2. Ökumenischer Kirchentag München 2010 e.V.

Erstellt durch: Rosemarie Tyllack
Für den Inhalt verantwortlich: Uwe Röcher
Satz und Layout: adome.it GrafikDesign, Dortmund
Druck: Steinbacher Druck GmbH, Osnabrück
Auflage: 1.000 Exemplare
Stand: September 2009

